

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: WS 2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Raumplanung	Zeitraum (von bis): September 2019- Januar 2020
Land: Großbritannien	Stadt: Newcastle
Universität: Newcastle University	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für das Erasmusprogramm an sich an der Uni verlief problemlos. Anschließend musste ich mich an der Newcastle University nochmal bewerben, wofür man relativ viele Sachen nachweisen musste. Ich musste ein weiteres Motivationsschreiben auf Englisch verfassen, meine bestandenen Module übersetzen lassen und einen Sprachtest nachweisen. Da ich den Sprachtest mit mindestens B2 recht kurzfristig nachweisen musste, habe ich mich für den DAAD-Sprachtest der TU Dortmund entschieden, der auch kostenlos war. Er wurde von der Newcastle University problemlos anerkannt. Den Stundenplan konnte ich mir erst vor Ort mithilfe des dortigen Koordinators zusammenstellen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmusförderung (bei mir waren es ca. 450€ im Monat) und Auslandsbafög bekommen. Das Auslandsbafög muss man beim Land Niedersachsen beantragen und das ist auch recht aufwendig.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Aufgrund des drohenden Brexits habe ich mir einen Reisepass ausstellen lassen. Ansonsten brauchte ich keine weiteren Dokumente.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Dortmund den Englischsprachkurs "Urban Planning" belegt und in Newcastle an der Universität einen einwöchigen Kurs für das Essayschreiben auf Englisch (5 Stunden insgesamt). An der Newcastle University wird ein recht hohes englisches Sprachniveau vorausgesetzt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Von Düsseldorf gibt es einen Direktflug mit Eurowings nach Newcastle und wenn man rechtzeitig bucht sind die Preise normalerweise auch recht günstig. Ansonsten kann man auch mit Ryanair über Dublin fliegen, ich habe nur 18€ insgesamt für den Flug bezahlt, allerdings muss man dort für Gepäck noch extra draufzahlen. Die Einschreibung an der Uni ist problemlos verlaufen, man erhält alle notwendigen Informationen per Mail und die internationalen Studenten können sich auch schon eine Woche vor den englischen Studenten einschreiben, weshalb man auch viel Hilfe am Campus erhält. Man muss sich bisher in England auch nirgendwo bei einem Einwohnermeldeamt melden als EU-Bürger.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr schön und "typisch britisch". Er teilt sich jedoch in zwei Campuse auf, einmal den großen, alten, innerstädtischen Hauptcampus und einem neuen, modernen Nebencampus etwas abseits für Business und Computer Science Studenten. Die Kurse für Urban Planning fanden am Hauptcampus statt, manche der Einführungsveranstaltungen jedoch am neuen Campus. Der Erasmuskordinator vor Ort war einfach zu erreichen, sowie auch das International Office in Newcastle. Eine Mensa gibt es in Newcastle nicht, die Uni hat mehrere kleine Cafés über den Campus verteilt in denen man relativ günstig Snacks kaufen kann. Es gibt insbesondere auf dem neuen Campus am Frederick Douglas Center auch viele Arbeitsplätze mit Computern die sich gut zum lernen eignen sowie eine große Bibliothek, die jedoch etwas abseits liegt. Die Orientierung ist anfangs etwas verwirrend, insbesondere in den Gebäuden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In dem Kurs Urban Planning haben fast alle Module 10CP, weshalb ich insgesamt 3 Module belegt hatte. Ich hatte dadurch auch einen recht entspannten Stundenplan, da die meisten Module sich aus einer Vorlesung von 1-2 Stunden und einem Seminar/Workshop von 1 Stunde zusammensetzten. Grundsätzlich herrscht dort Anwesenheitspflicht, die Smartcard der Universität muss an ein Lesegerät gehalten werden wenn man den Vorlesungsraum betritt. Jedoch ist es nicht problematisch, wenn man hin und wieder mal fehlt. Für alle Module musste ich jeweils zwei Essays schreiben bzw. eine Präsentation. Insgesamt musste ich also 5 Essays (normalerweise zwischen 1500 und 2500 Wörtern) schreiben und eine Gruppenpräsentation halten. Das erforderliche Sprachniveau ist insbesondere für die Essays recht hoch, da die Kurse relativ groß sind (ca. 40-50 Studenten) und die Professoren somit auch keinen Überblick haben wer "nur" Erasmusstudent ist.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung über eine Organisation namens "Erasmus Living" gefunden. Lucy (die Inhaberin) vermietet Wohnungen in Newcastle speziell an Erasmusstudenten und organisiert zB auch Partys für die Leute, die mit der Organisation eine Wohnung gefunden haben. Ich habe in einer 6er WG in einem großen komplett ausgestatteten Haus in der Nähe der Innenstadt mit anderen Erasmusstudenten gewohnt und das war perfekt, weil man so auch direkt Anschluss gefunden hat. Die Miete beträgt mit Strom, Internet etc. 412 Pounds pro Monat. Die Kautions war eine Monatsmiete und ich musste eine einmalige Vermittlungsgebühr von 100 Pounds an Erasmus Living zahlen. Von anderen Studenten habe ich gehört, dass die Studentenwohnheime der Universität nicht empfehlenswert sind, da dort größtenteils nur britische Studenten im ersten und zweiten Semester wohnen und es dort recht laut sein kann. Es hängt aber wohl auch stark vom jeweiligen Studentenwohnheim ab. Grundsätzlich sind die Studentenwohnheime aber nicht günstiger, als wenn man sich eine Wohnung privat oder über eine Organisation sucht. Man muss mit ca. 380-500 Pounds für die Miete in Newcastle rechnen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind in England etwas höher als in Deutschland. Lebensmittel sind etwas teurer und da ich in der Nähe der Innenstadt gewohnt habe, gab es dort auch nur die teureren Supermärkte wie Tesco oder Sainsburys. Ich habe relativ viel selbst gekocht, da es keine Mensa gab und Essen gehen nicht günstig ist und habe zwischen 100-120 Pounds im Monat für Essen ausgegeben. Die App Unidays ist sehr empfehlenswert, da es dort Rabatte für viele Läden und auch insbesondere Restaurants für Studenten gibt. Museen sind in England umsonst, Kino kostet ca. 6 Pounds mit Studentenrabatt und Eintritte fürs Feiern gehen um die 7 Pound. Um etwas trinken zu gehen in Newcastle sind die Whetherspoon Pubs sehr empfehlenswert, da die Getränke dort um einiges billiger sind als in normalen Pubs! Außerdem sind dort auch immer sehr viele andere Studenten :)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe eigentlich kaum öffentliche Verkehrsmittel genutzt, da ich sehr zentral gewohnt habe. Jedoch gibt es eine Metro mit der man zum Flughafen fahren kann und, was besonders schön an sonnigen Tagen ist, auch ans Meer. In ca. 20 Minuten ist man mit der Metro in Tynemouth und kann dort Fish und Chips essen oder am Strand entlangspazieren. Ein Ticket kostet 3,5 Pound, mit Return 5,5 Pounds. Ansonsten gibt es auch einen Bahnhof in Newcastle von den aus man nach z.B. schnell nach Edinburgh, York oder Durham fahren kann. Ticketpreise variieren da stark, aber auch da lohnt es sich die Unidays App sich zu holen, weil die verschiedene Zuggesellschaften oft Angebote für Studenten haben.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe an dem Buddyprogramm der Newcastle University teilgenommen und einen Buddy zugeteilt bekommen. Ich hatte Glück mit meinem Buddy, da sie sehr engagiert war und Deutsch studiert hat und wir haben uns mehrmals auf einen Kaffee oder in einem Pub getroffen. Zudem wurden auch Treffen über das Buddyprogramm mit anderen Teilnehmern organisiert, wie zB eine Bonfirenight oder ein Christmas Dinner. Ein ESN gibt es in Newcastle nicht, was etwas schade ist und es etwas erschwert andere Erasmusstudenten kennenzulernen. Dafür bietet Newcastle University viele Societies an für jedes Hobby und jeden Sport denen man beitreten kann und so auch andere britische Studenten kennenlernen kann. Ich war in der Photography Society, wo zB gemeinsame Spaziergänge zum Fotografieren, Pubabende und ein Fotowettbewerb angeboten wurden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Gerade was das Nachtleben angeht ist Newcastle extrem gut versorgt. Es gibt unzählige Pubs, Clubs etc. die die ganze Woche geöffnet haben und an den Wochenenden wird Newcastle zu einer Partystadt da viele Engländer aus dem ganzen Land anreisen um zB Junggesellenabschiede zu feiern. Es gibt ein großes Einkaufszentrum in der Innenstadt und eine große Fußgängerzone sowie zwei Kinos. Außerdem gibt es zwei Kunstmuseen (Eintritt kostenlos, vom Baltic Museum hat man auch einen tollen Ausblick auf Newcastle), das Newcastle Castle, welches man besichtigen kann und zwei Theater. Für Ausflüge kann ich sehr "Give it a go" von der Student Union der Newcastle University empfehlen, wo sehr günstig Aktivitäten angeboten werden, wie zB. für 15 Pounds ein Ausflug zum Beamish Museum (ein tolles Freilichtmuseum bei Durham) oder auch für 15 Pounds ein Ausflug nach Edinburgh zum Weihnachtsmarkt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe kein Bankkonto in England eröffnet, da es sich für ein halbes Jahr nicht lohnt. Es macht aber Sinn sich eine Kreditkarte zu holen, die keine Kosten im Ausland fürs bezahlen und abheben erhebt. Ich hatte eine Santander Kreditkarte, die Barclay soll aber auch gut sein. Zudem habe ich eine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen. Wer über die TK versichert ist, sollte ich die private Zusatzreiseversicherung von denen mal angucken, weil die eigentlich am günstigsten ist (ca. 100€ für 4 Monate). Ich habe in England einfach meine deutsche SIM Karte genutzt, was auch ohne Probleme ging. Allerdings funktionierte bei uns längere Zeit das Internet nicht, weshalb ich mir dann eine englische SIM-Karte mit unbegrenzten Datenvolumen für 19 Pounds von "Smarty"

geholt habe, was ich sehr empfehlen kann, da man da nicht an irgendwelche Verträge gebunden ist.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Für Ausflüge: <https://www.nusu.co.uk/getinvolved/giveitago/>

SIM-Karte: <https://smarty.co.uk/>

Wohnen: <https://www.erasmusliving.co.uk/>